



Wichtige, fleißige Helfer

dpa | Meldung vom 18.05.2020



Klasse 4

Berlin (dpa) - Bienen sind fleißige Arbeiter. Sie fliegen von Blüte zu Blüte und sammeln Nektar und Pollen. Ihre Arbeit ist auch für uns Menschen enorm wichtig. Warum das so ist und wie man Bienen schützen kann, erfährst du hier.

Ohne Bienen wären wir ganz schön aufgeschmissen. Viele Lebensmittel würde es ohne ihre Hilfe nicht geben. Und damit ist nicht nur der Honig gemeint. Auch Obst, Gemüse, Fruchtsäfte, Fruchtgummis, Öle, Brotaufstriche oder zum Beispiel Kleidung aus Baumwolle wären betroffen. Bienen bestäuben die Pflanzen, wenn sie von Blüte zu Blüte fliegen.



Damit helfen sie etwa dabei, dass Früchte wachsen. Manche Experten schätzen: Etwa ein Drittel unsere Nahrung hängt von der Bestäubung durch Bienen ab. Da Bienen so wichtig sind ist am 20. Mai auch Weltbienentag.

Viele Leute denken bei Bienen zuerst an die Honigbiene. Sie lebt mit anderen Honigbienen in einem Bienenstock. Solche Bienenvölker gehören meist einem Imker, der sich um sie kümmert. Es gibt aber auch viele Wildbienen-Arten. Mehr als die Hälfte dieser Arten ist vom Aussterben bedroht. Wildbienen leben meist allein und suchen sich Nistplätze in der Natur. Allerdings finden sie immer weniger geeignete Plätze. Außerdem leiden sie unter den Pflanzenschutzmitteln, die auf viele Felder gesprüht werden. Zudem finden sie nicht genug Nahrung, weil auf Feldern meist nur eine Sorte Pflanzen angebaut wird. Man könnte sagen: Die Wiesen und Felder sind zu aufgeräumt.

Man kann den Bienen zum Beispiel helfen, indem man den eigenen Garten verwildern lässt. "Je schlampiger das aussieht, desto besser ist es für die Insekten", sagt ein Experte. Denn in so einem Lebensraum finden Insekten genügend Nahrung. Auch mit Nistplätzen ist den Wildbienen geholfen. Manche Arten nisten zum Beispiel in totem Holz, andere etwa im Boden. Bienen kann man auch helfen, indem man Obst und Gemüse kauft, bei dem weniger schädliche Pflanzenschutzmittel verwendet wurden.